**Textbaustein Gläubigeranschreiben**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der o.g. Angelegenheit teilen wir zum derzeitigen Verhandlungsstand Folgendes mit:

Gegen *(SchuldnerIn)* bestehen Schulden bei insgesamt *(Anzahl)* Gläubigern (vgl. Anlage zum Vergleichsvorschlag vom….). Von diesen haben *(Anzahl)* das Vergleichsangebot akzeptiert, nur Sie *(bzw. die an Nr. ……. genannten Gläubiger)* lehnen den Zahlungsvorschlag ab. Da die zustimmenden Gläubiger sowohl Kopf- als auch Kapitalmehrheit repräsentieren, wird *(SchuldnerIn)* nunmehr beim Insolvenzgericht *(Ort)* einen Antrag auf Zustimmungsersetzung stellen.

Der vorliegende Plan erfüllt alle gesetzlichen Voraussetzungen des § 309 InsO, sodass u.E. davon auszugehen ist, dass der Antrag auf Zustimmungsersetzung Erfolg haben wird.

Durch diesen Verfahrensschritt werden allerdings zusätzliche Kosten (Gerichtsgebühr, Zustellungskosten) entstehen. Da für diese Kosten keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung stehen, müssen sie aus der beantragten Sanierungshilfe *(bzw. dem Angehörigendarlehen, Arbeitgeberdarlehen, …)* beglichen werden.

Da Sie den außergerichtlichen Einigungsvorschlag bisher ablehnen und das gerichtliche Schuldenbereinigungsplanverfahren allein *(bei mehreren Gläubigern: auch)* durch Ihre Ablehnung notwendig wird, würde sich der an Sie auszuzahlende Betrag um die Kosten des gerichtlichen Schuldenbereinigungsplanverfahrens *(bei mehreren Gläubigern: anteilig)* verringern.

Wir möchten Ihnen hiermit Gelegenheit geben, diese für Sie wirtschaftlich nachteilige Konsequenz zu vermeiden, indem Sie dem Vergleichsangebot doch noch außergerichtlich zustimmen.

Wir bitten Sie, uns **bis zum…………** Ihre Entscheidung mitzuteilen.

Sollten alle bisher ablehnenden Gläubiger das Vergleichsangebot doch noch akzeptieren, wäre immer noch eine **kurzfristige** Auszahlung der Stiftungsmittel/Vergleichsbeträge ohne Mitwirkung des Gerichts möglich. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Entscheidung auch diesen Gesichtspunkt.

Mit freundlichen Grüßen